

An die
Muslimischen Nachbarinnen und Nachbarn,
Gemeinden, Vereine und Institutionen in Bonn

Bonn, 10. Oktober 2007

Grußwort zum Ende des Ramadan

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie feiern in diesen Tagen das Ende des Fastenmonats Ramadan, der durch die Übung der Enthaltung, die Hinwendung zu Gott und die Begegnung in Familie und Nachbarschaft geprägt ist. Wir hoffen, dass Sie diesen Monat als eine geistliche und menschliche Bereicherung erleben konnten und wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Gemeinden zum Fest des Fastenbrechens Gottes Segen.

Wir nehmen Ängste und Sorgen ernst, die sich auf den Missbrauch von Religion beziehen. Wir nehmen jedoch auch in den Blick, was wir häufig zu wenig erfahren, aber bei Reisen oder Begegnungen vor Ort erleben und durch eine interessierte Beschäftigung mit Ihrer Religion erfahren können: dass im Islam ein großer geistlicher und kultureller Reichtum lebendig ist.

Wir möchten eine gute Nachbarschaft in unserer Stadt fördern. Lassen Sie uns mit allen Menschen guten Willens für mehr Respekt und Gerechtigkeit eintreten.

Mit guten Wünschen für die kommenden Festtage und
mit freundlichen Grüßen



Superintendent Eckart Wüster
Evangelischer Kirchenkreis Bonn



Stadtdechant Wilfried Schumacher
Katholisches Stadtdekanat Bonn



Pfarrer Uwe Grieser
Islambeauftragter Ev. Kirchenkreis